

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 05.03.2026

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:04 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Richel.

Frau Richel begrüßt auch Frau Rose, Fraktion BIK, die das aktive Teilnahmerecht wahrnimmt.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung ist entschuldigt:

- Herr Schellberg

TOP 2 Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden

Frau Richel gibt den Ablauf der Wahl bekannt:

- 1.) Vorschläge
- 2.) Bildung der Wahlkommission
- 3.) Durchführung Wahlgang
- 4.) Bekanntgabe Wahlergebnis

Frau Richel schlägt Herrn Kleemann als stellvertretenden Vorsitzenden vor.
Herr Fiehler schlägt Frau Schwarzkopf vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Herr Warnick macht darauf aufmerksam, dass die Wahl immer eine geheime Wahl ist, es sei denn, es gibt einen Antrag auf offene Wahl. Er möchte jedoch eine geheime Wahl.

Die Wahlkommission besteht aus Frau Grabowski, Frau Rose und Herrn Fiehler.

- Die Sitzung wird für die Zeit der Wahl unterbrochen.
- Frau Medczinski nimmt ab 18:12 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Richel gibt das Wahlergebnis bekannt.

Herr Kleemann erhält 6 Stimmen

Frau Schwarzkopf erhält 2 Stimmen

1 Stimme wird für ungültig erklärt.

Somit wird Herr Kleemann als stellvertretender Vorsitzender gewählt und nimmt die Wahl an. Herzlichen Glückwunsch.

Frau Richel bedankt sich für die Wahlteilnahme und Durchführung der Wahl.

TOP 3 Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

Frau Richel begrüßt den sachkundigen Einwohner, Herrn Dr. Dirk Grabowski und verliest die Verpflichtungserklärung. Im Anschluss überreicht Frau Richel die Ernennungsurkunde an Herrn Dr. Grabowski.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 5. März 2026

Frau Rose informiert, dass die DS-Nr.: 001/26 (Förderung des Vereins „Industriemuseum Region Teltow e.V.“) im Kulturausschuss zurückgestellt wurde. Sie möchte wissen, ob diese Drucksache heute im Finanzausschuss trotzdem behandelt wird.

Frau Richel nimmt darauf Bezug und berichtet, dass es hier um die Betrachtung der Finanzen geht und daher heute behandelt wird.

- Herr Priebe nimmt ab 18:20 Uhr an dieser Sitzung teil.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 5. März 2026 wird durch die Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Richel, festgestellt.

TOP 5 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 13. November 2025 und deren Feststellung

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13. November 2025 wird festgestellt.

TOP 6 Überprüfung der Festlegungen aus den vorangegangenen Sitzungsprotokollen

Alle offenen Festlegungen sind abgearbeitet.

TOP 7 Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen

TOP 7.1 Förderung des Vereins "Industriemuseum Region Teltow e. V. (IMT)" DS-Nr. 001/26

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt den Verein „Industriemuseum Region Teltow e. V.“ im Jahr 2027 zur Sicherstellung des laufenden Betriebes mit einem Zuschuss in Höhe von 43.783,78 Euro. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf sowie der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Verein „Industriemuseum Region Teltow e. V.“ und der Stadt Teltow sowie den Gemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow (Anlage 3) zu unterzeichnen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Januar 2027 eine Evaluierung der Fördermaßnahme vorzunehmen, damit die Gemeindevertretung im I. Quartal 2027 über eine weitere Förderung des Vereins über das Jahr 2027 hinaus entscheiden kann. Hierzu hat er eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) des Vereins einzuholen, zu prüfen und anhand klarer Bewertungskriterien zu würdigen.

Anlagen

- Verwaltungsvereinbarung (Anlage 1)
- ursprünglicher Antrag vom 21.07.2025 samt Anlagen (Anlage 2)
- ergänzende Informationen vom 20.09.2025 samt Anlagen (Anlage 3)
- Ergebnisse der Tätigkeit im Jahr 2025 (Anlage 4)

Herr Krause erläutert die vorliegende Drucksache. Er führt aus, dass diese Beschlussvorlage eine reduzierte Fassung des Antrages des Industriemuseums an TKS ist, mit der Bitte, die Förderung fortzusetzen, die ursprünglich bis 2031 vorgesehen ist. Die Kosten werden nicht geringer, so dass sich die drei Bürgermeister von TKS darauf verständigt haben, zunächst eine Fördersicherheit bis Ende 2027 sicherzustellen und damit dem Verein die Zeit einzuräumen, einen möglichst kostengünstigen Betrieb des Museums für die Zukunft zu planen. Der Verein ist auf Lohnarbeit angewiesen, aber alle drei Bürgermeister haben Einigkeit darüber erzielt, dass höhere Kosten aufgrund der Situation nicht zu stemmen sind. Aber klar ist auch die langfristige Erhaltung des Museums.

Herr Steinacker plädiert auf Zurückstellung des Antrages bis zur nächsten Sitzungsrunde, da eine Evaluierung erforderlich ist.

Herr Warnick informierte, dass der Kreistag bereits der Kulturförderung zugestimmt hat und der Kreisausschuss ist endbeschließend. Das bedeutet, wenn die Gemeinden (TKS) dem vorliegenden Beschluss nicht zustimmen würden, würde der Kreis auch keine Förderung geben. Es sollten sich alle paritätisch daran beteiligen.

Frau Schwarzkopf hätte gern eine Aufsplittung der Miet- und Mietnebenkosten, die sich für das Jahr 2027 auf 67.900,00 € belaufen. Wer ist Eigentümer des Objektes?

Laut Herrn Krause muss dies nachgereicht werden.

Herr Priebe möchte wissen, wie das Gesamtfinanzierungskonzept des Vereins aussieht. Gibt es eventuell EU-Mittel und wer finanziert alles den Verein.

Herr Singer macht deutlich, dass das nicht nur ein Museum ist, sondern auch Wirtschaftsförderung. Diesen Aspekt sollte man auch bedenken.

Dr. Vosseler berichtet, dass sich der Verein durch 95 % kommunaler Mittel und 5 % aus eigenen Mitteln finanziert. Aus seiner Sicht gibt es jedoch eine Diskrepanz der Besucherzahlen zu den Eintrittsgeldern. Das Museum hat 30 Stunden pro Woche geöffnet, da gebe es aus seiner Sicht Einsparpotenzial. Die Öffnungszeiten sollten sich an den Besucherzahlen orientieren.

Herr Dr. Grabowski plädiert dafür, dass die Förderkosten nochmals genauestens geprüft werden müssen und auch mögliche Einsparungen.

Aus Sicht von Herrn Warnick ist der Begriff Museum an dieser Stelle falsch. Das Industriemuseum macht Wirtschaftsförderung für den Mittelstand. Diese Tradition muss erhalten bleiben, aber es muss darüber auch nachgedacht werden, wie Kosten gesenkt werden können bzw. modernisiert werden, um das Industriemuseum weiterhin zu erhalten.

Aus Sicht von Herrn Priebe muss eine Konzeptänderung, sowohl didaktisch als auch aus finanzieller Sicht, erfolgen.

Abschließend macht Frau Schwarzkopf auch nochmals deutlich, dass das Industriemuseum unbedingt weiterhin gefördert werden sollte.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Steinacker, Herr Krause, Herr Warnick, Frau Schwarzkopf, Herr Priebe, Herr Singer, Herr Dr. Vosseler, Herr Dr. Grabowski, Frau Medczinski und Herr Fiehler

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 001/26 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr. 001/26 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 8 Haushalt

**TOP 8.1 Umbau des Geh- und Radweges auf dem Grundstück Erlenweg 72 DS-Nr. 011/26
(Augustinum Kleinmachnow), Errichtungsbeschluss**

Beschlussvorschlag:

- 1) Der öffentliche Geh- und Radweg auf dem Grundstück Erlenweg 72 (Augustinum Kleinmachnow; vgl. Anlage 1, Übersichtskarte) wird entsprechend der Ausführungsplanung in den Anlagen 2 und 3 umgebaut und erweitert.
- 2) Die investiven Gesamtkosten belaufen sich auf Basis der aktuellen Kostenberechnung auf 240.000 €, die Investitionsmittel sind im Haushaltsjahr 2026 zu veranschlagen. Ein Antrag auf Förderung durch das Land Brandenburg ist gestellt, bezogen auf die förderfähigen Kosten sind Mittel in Höhe von 160.000 € beantragt.
- 3) Die bauliche Umsetzung soll 2026 erfolgen.

Herr Krause erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Warnick informiert darüber, dass diese Drucksache im gestrigen Umweltausschuss sehr ausführlich diskutiert wurde und mit 0 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen abgelehnt wurde. Die Ablehnung der Drucksache erfolgte auf der Grundlage der schlechten finanziellen Situation der Gemeinde. Aus seiner Sicht müssen, aufgrund der finanziellen Lage, Prioritäten gesetzt werden. Der Geh- und Radweg kann/muss noch warten.

Herr Zimdars hingegen hält den Umbau für absolut notwendig und sinnvoll. Er schildert die gefährlichen Situationen dort.

Herr Steinacker findet das ganze schwierig, weil die Transparenz der Haushaltssituation noch fehlt, ebenso die Einsparliste der Verwaltung.

Herr Krause führt aus, dass die Förderung von 160.000,00 € an zeitliche Fristen gebunden ist. Per Saldo würde der Geh- und Radweg 80.000,00 € kosten. Würden wir die Förderung nicht bekommen, würden wir nicht in die Umsetzung gehen.

Auch Herr Gutheins äußert Vorsicht, weil noch kein Haushalt vorliegt.

Herr Dr. Grabowski bittet um Prüfung, ob sich das Augustinum finanziell beteiligen würde. Er merkt sehr kritisch die Vorplanungskosten in Höhe von 30.000,00 € an.

Herr Dr. Vosseler berichtet von starkem Verkehr, vornehmlich am Wochenende. Viele Senioren sind dort zu Fuß und mit Rollatoren unterwegs. Er hält das Vorhaben für wirklich sicherheitsrelevant.

Herr Fiehler informiert, dass der Bauausschuss dieser Beschlussvorlage zugestimmt hat und auch Berlin-Zehlendorf hat Eigeninteresse.

Herr Warnick gibt zu bedenken, dass diese Situationen auch anderswo vorliegen. Oft ist es im Straßenverkehr ein menschliches Problem, nämlich fehlende gegenseitige Rücksichtnahme.

Auch Frau Rose hält die Vorlage der Drucksache für schwierig, da die finanzielle Situation momentan schwer einzuordnen ist.

Frau Schwarzkopf fragt nach, ob es nicht doch noch Einsparmöglichkeiten gibt? Herr Krause macht darauf aufmerksam, dass das der ausgearbeitete Planungsvorschlag mit den entsprechenden Kosten ist.

Frau Walter möchte wissen, ob die im Plan gekennzeichneten Feuerwehrstellflächen und Stellplatzflächen des Eigentümers mitfinanziert werden.

Herr Krause führt dazu aus, dass sich die Ausgaben ausschließlich auf die Flächen auf unserem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht bewegen. Herr Krause wird aber dazu nochmals eine genauere Aussage geben.

Sowohl Herr Gutheins als auch Herr Priebe sind der Meinung, dass die Reihenfolge der Pflichtausgaben beachtet werden muss.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Warnick, Herr Zimdars, Herr Steinacker, Frau Richel, Herr Gutheins, Herr Dr. Vosseler, Herr Krause, Herr Fiehler, Frau Rose, Frau Schwatzkopf, Frau Walter und Herr Priebe

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 011/26 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr. 011/26 erfolgt mit 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 8.2 **Neubau Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück DS-Nr. 012/26**
am Bannwald 1, 1A (Maßnahme M-001140), hier: Schaffung von In-
terimslösungen im Vorfeld des Neubauvorhabens

Beschlussvorschlag:

1. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow bis zur Fertigstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses, insbesondere auch während der entsprechenden Bauphase, werden Interimslösungen bereitgestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Schritte – insbesondere zur Fahrzeugunterbringung sowie zur Herstellung regelkonformer Umkleide- und Sanitärbereiche – bis Jahresende 2026 umsetzen zu lassen.
3. Die für die Interimslösungen erforderlichen Mittel in Höhe von 376.000 € sind im Haushalt 2026 bereitzustellen.

Herr Krause erläutert die vorliegende Drucksache.

Die Interimslösung soll eine provisorische Lösung sein. Die baulichen Voraussetzungen, die einen geordneten Feuerwehrbetrieb ermöglichen, müssen geschaffen werden.

Der vorliegende Vorschlag erfüllt darüber hinaus die Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse.

Herr Warnick und seine Fraktion befürworten dieses Vorhaben. Aus seiner Sicht muss dort dringend etwas getan werden. Diese Maßnahmen sichern für die nächste Zeit, dass die Kammeraden ordentlich arbeiten können.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass der Bauausschuss am Montag in der Feuerwehr getagt hat. Sie hatten somit die Möglichkeit, sich die Gegebenheiten anzuschauen. Der jetzt vorliegende Beschlussvorschlag ist für sie schlüssig und zustimmungswürdig.

Herr Dr. Grabowski schließt sich seinen Vorrednern an. Er findet jedoch die Kosten für die Herstellung einer Verbindung sehr hoch. Gibt es da keine Einsparmöglichkeiten?

Frau Walter möchte gern eine Darstellung der Baukosten (Pos. 2 und 3).

Auch Herr Dr. Vosseler schließt sich seinen Vorrednern, insbesondere Herrn Dr. Grabowski, an. Auch er befürwortet grundsätzlich dieses Vorhaben.

Herr Krause erörtert die notwendigen Anforderungen an den Anschluss an das Gebäude.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Warnick, Frau Schwarzkopf, Herr Dr. Grabowski, Frau Walter, Herr Dr. Vosseler und Herr Krause

Frau Richel stellt die Drucksache DS-Nr. 012/26 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr. 012/26 erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 8.3	Zeitplanung Haushalt 2026, Sanierungskonzept, 1. Vorentwurf Haushalt 2027
----------------	--

Im Vorfeld zu diesem Tagesordnungspunkt verteilt Herr Nicolai einen aktualisierten Terminplan.

Frau Braune erläutert den vorliegenden Terminplan. Sie informiert außerdem, dass sich die Verwaltung eines externen Beraters bedient, die Firma IPM Berlin, für einen Haushalts-Quickcheck.

Die Vorlage der Drucksache für den Haushalt 2026 erfolgt in der nächsten Sitzungsrunde. Leider konnte das Ziel, den Haushalt 2026 in dieser Sitzungsrunde vorzulegen, nicht eingehalten werden.

Die „Wunschliste“ aus der Eckwerteklausurtagung soll Mitte März 2026 zur Verfügung gestellt werden. Alle vorliegenden Anträge sollen berücksichtigt und aufgenommen werden. Nach jetzigem Stand ist von einem Negativergebnis von ca. 16 Mio. € auszugehen.

Mit diesem Ergebnis erfüllt die Gemeinde Kleinmachnow nicht die Bedingungen für eine Kreditaufnahme, deshalb ein Quick-Check mit Sanierungskonzept durch den externen Berater.

Die Ergebnispräsentation des Haushalts-Quickcheck soll am 30. März 2026 stattfinden.

Die Tiefenanalyse soll dann im Zeitraum April bis August 2026 erfolgen.

Das dann vorliegende Sanierungskonzept soll voraussichtlich in der 45 KW. (1. Novemberwoche) vorgestellt werden.

Herr Zimdars möchte wissen, mit welchen Kosten für den externen Berater zu rechnen ist.

Herr Krause führt aus, dass die Kosten für den Quick-Check bei 10.000,00 € liegen und für die spezifizierte Ausarbeitung mit ca. 70.000,00 € zu rechnen ist.

Herr Steinacker erwartet, aufgrund der hohen Kosten, eine richtig gute Analyse. Des Weiteren erschließt sich ihm im Kontext zum Haushalts-Quickcheck nicht die Begrifflichkeiten wie z. B. Vor Ort Besichtigung oder Tiefenanalyse, die im Terminplan genannt werden.

Frau Braune informiert, dass mit der Tiefenanalyse gemeint ist, dass dann die möglichen Einsparpotenziale diskutiert werden müssen, ob die Gemeindevertretung diese dann auch so möchten. Mit „Vor Ort Besichtigung“ ist gemeint, dass der externe Berater zu den jeweiligen Fachbereichen gehen wird, um das Hintergrundwissen von Projekten zu erfahren.

Herr Krause erläutert die Vorgehensweise als „Dreisprung“. Der 1. Schritt ist ein Benchmarking. Der 2. Schritt ist, dass der Berater in die Fachbereiche geht, um genauer hinzuschauen und eine „Betriebsblindheit“ aufzudecken. Der 3. Schritt wird die Abbildung einer Investitionsstrategie sein. Dabei kann uns der Berater begleiten, muss aber nicht.

Frau Schwarzkopf findet die Kosten für den Berater schon hoch, aber wenn er wirklich einen Vergleich mit Kommunen ähnlicher Struktur herstellt, dann kann es sinnvoll sein.
Herr Krause teilt mit, dass ihm schon klar ist, dass der Termin am 30. März 2026 in die Osterzeit fällt, aber leider geht es nicht anders.
Abschließend merkt Herr Krause zu den Kosten (70.000,00 €) an, dass ein Nutzen-Kostenvergleich betrachtet wird.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Kleemann, Herr Zimdars, Herr Krause Herr Steinacker und Frau Schwarzkopf

TOP 9	Anfragen an die Verwaltung
--------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 10	Sonstiges
---------------	------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 31.03.2026

Mirna Richel
Vorsitzende des Finanzausschusses

Anlagen
Anwesenheitsliste
Aktualisierter Terminplan Haushalt 2026